

The special powers of my family

Von einfach_Antonia

Kapitel 9: Hochzeit

So meine Lieben, ENDLICH gehts weiter :D Here we go.

@leewes: Geschafft ^^ Ich bin auch froh, dass Molly es endlich eingesehen hat, war ein hartes Stück Arbeit ;) Wenn ich mich recht erinnere, gibt es jetzt noch zwei Kapitel + Epilog. Ich hoffe, dieses Kapitel gefällt dir (?)

@91Cyber: Viel Spaß beim Lesen

Kapitel 9: Hochzeit

Hallo, da bin ich wieder: euer Charlie. In den letzten Tagen war ja eine Menge los bei uns. Mums Experiment mit Molly und meinen Kräften hat sich genauso entwickelt wie sie es sich gedacht hatte. Nach einem ziemlich erschreckenden Erlebnis hat Molly endlich eingesehen, was es heißt, die besonderen Kräfte unserer Familie zu tragen, und Molly und ich haben uns endlich vertragen. Was in diesem Kapitel vor sich geht, darauf haben wohl schon viele von euch gewartet, und dazu werde ich auch nicht mehr viel sagen außer: Viel Spaß

Seit dem erneuten Austausch von Charlies Kräften und Mollys einsehen, dass ihre Mutter und ihr Bruder all die Jahre lang recht gehabt hatten, waren einige Tage vergangen, und es war nun Wochenende. Spontan hatte Draco seine Freunde zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen, alle waren begeistert von dieser Idee, da sie selten alle zusammen waren, nur nicht Lilly und Hermine. Es war immer sehr schwer, spontan einen Babysitter zu finden, so hatten sie ihre beiden Jüngsten einfach mitgenommen. Ian und Sarah schliefen nun seelenruhig in Dracos Schlafzimmer.

Nachdem sie das Essen beendet hatten, zogen die Freunde mit ihren Getränken vom Esszimmer ins Wohnzimmer um, denn dort war es vor allem für die schwangere Lilly weitaus bequemer. Als es sich alle bequem gemacht hatten, räusperte Draco sich lautstark und stand auf, wohl wissend, dass sämtliche Blicke auf ihn gerichtet waren.

„Nun, so sehr ich mich auch freue, euch alle mal wieder um mich herum zu haben, allerdings hab ich euch nicht ohne einen kleinen Hintergedanken eingeladen.“

Verwundert blickten die meisten seiner Freunde ihn an. Was hatte ihr hoher Zaubereiminister denn wichtiges mitzuteilen?

Mit einem letzten Blick auf seinen nun endlich Verlobten atmete Draco Malfoy noch einmal tief durch und beichtete dann:

„Harry und ich haben uns entschlossen es noch einmal miteinander zu versuchen. Mal wieder...“

Eine unangenehme Stille machte sich in dem großen Wohnzimmer breit, dann sagte Blaise:

„Ihr seid ernsthaft wieder zusammen?“

Harry stellte sich nun neben Draco und nahm dessen Hand.

„Ja, sind wir.“

Plötzlich hörte man Lilly tief seufzen und die Schwangere sagte:

„Hätten wir uns doch eigentlich fast denken können, dass sie es nicht lange ohne einander aushalten. Warum sind wir dann noch überrascht, wenn sie wieder zusammen sind?“

Harry und Draco mussten bei diesen Worten lächeln. Irgendwo hatte Lilly doch recht, eigentlich hatte Lilly es von Anfang an gewusst: Sie konnten einfach nicht ohne einander.

„Nun... da wäre aber noch eine Neuigkeit, die wir euch noch berichten müssten“, sagte Harry dann.

Verwundert zog Lilly die Augenbrauen zusammen und wartete gespannt, genau wie die Anderen, auf diese Neuigkeit.

Einen letzten Blick warfen sich Draco und Harry noch zu, dann sprach Harry weiter:

„Draco und ich haben nicht nur entschieden es noch einmal miteinander zu versuchen, wir haben uns auch noch dazu entschieden zu heiraten.“

Nun waren wirklich Alle sprachlos, selbst Lilly saß mit heruntergefallener Kinnlade auf ihrem Platz. Minutenlang herrschte absolute Stille in dem Wohnzimmer, bis Ron endlich heiser hervorbrachte:

„Wow...“

„Das... ist euer absoluter Ernst?“, fragte Hermine.

Hand in Hand standen Draco und Harry da, strahlten nur so vor Glück und nickten synchron.

„Tja, dann...“, begann Lilly und stand schwerfällig auf.

Mit einem plötzlich überdimensionalen Grinsen auf dem Gesicht trat sie auf ihren Bruder und seinen Verlobten zu.

„Herzlichen Glückwunsch! Ich freu mich so für euch!“, stieß Lilly hervor und drückte das glückliche Paar fest an sich.

Nach und nach standen dann auch die restlichen Freunde auf, um dem Paar ihre Glückwünsche zu entrichten. Nachdem sie alle ordentlich geknuddelt und beglückwünscht hatten setzten sich alle wieder und Ron fragte:

„Und? Wisst ihr schon wann ihr heiraten wollt?“

Wieder warfen Draco und Harry sich einen Blick zu und Draco antwortete:

„Am besten so schnell wie möglich. Lieber Gestern als heute.“

Diesmal waren es Lilly und Hermine, die sich einen Blick zuwarfen.

„Meinst du wir schaffen es in weniger als zwei Monaten?“, fragte Hermine ihre beste Freundin grinsend.

Lilly grinste ebenfalls.

„Wollen wir wetten, dass wir es schaffen eine perfekte Hochzeit innerhalb von einem Monat zu planen?“

„Wette angenommen!“

Verdutzt, aber doch erfreut blickten Draco und Harry die beiden Frauen an. Sie hatten wirklich gehofft, dass Lilly und Hermine die Hochzeitsplanung übernehmen würden, aber dass der Ehrgeiz der Beiden, sie so anspornen würde, damit hatten sie nicht

gerechnet. Aber sie freuten sich.

Wenn alles so lief wie Lilly und Hermine es sich wohl bereits vorstellten, würden sie bereits in einem Monat heiraten...

Es war Halbzeit.

Zwei Wochen waren vergangen seitdem Lilly und Hermine dem glücklichen Paar namens Draco und Harry versprochen hatten, dass sie in einem Monat heiraten könnten. Zwei Wochen in denen die beiden Frauen nichts anderes getan hatten als mit Floristen, Pfarrern, Cateringfirmen, Musikern und unzähligen weiteren Personen zu sprechen und diese perfekte Hochzeit zu planen. Das zukünftige Ehepaar hatte eigentlich kein Mitspracherecht, aber das war den Beiden auch nur Recht. Sie vertrauten den Beiden und wussten ganz genau, dass bei Lilly und Hermine nichts schief gehen konnte.

Die Haustür der Familie Weasley wurde rüde aufgestoßen und herein stürmten Lilly und Hermine, von oben bis unten vollbepackt mit Taschen, deren gesamten Inhalt selbst die Beiden nicht sicher aufzählen konnten. Müde und völlig gestresst ließen sie die Taschen im Wohnzimmer auf den Boden fallen und Hermine seufzte laut.

„Weißt du was ich jetzt gut essen könnte?“

Lilly blickte ihre Freundin fragend an, während sie sich beruhigend über den Babybauch strich.

„Eine richtig schöne große Tafel Schokolade“, antwortete Hermine erneut seufzend. Sie hatte nicht viel Hoffnung, dass es in Lillys Haushalt so etwas gab, denn immerhin lebte hier Ronald Weasley, seines Zeichens professioneller Süßigkeitendieb.

Als Hermine anfang von Schokolade zu reden trat ein seltsames Funkeln in Lillys Augen und sie machte auf dem Absatz kehrt und rannte förmlich zurück in den Flur. Verwundert folgte Hermine ihrer Freundin und beobachtete sie dabei, wie sie sich an einem kleinen Ziertischchen zu schaffen machte, plötzlich gab es ein leises Klicken und an dem Tischchen öffnete sich eine verborgene Tür. Mit einem zufriedenen Grinsen präsentierte Lilly Weasley ihren geheimen Schokoladenvorrat.

Völlig verblüfft starrte Hermine auf dieses Versteck und nach wenigen Momenten der Sprachlosigkeit fragte sie:

„Aber dein Mann weiß davon?“

Vorwurfsvoll blickte Lilly sie an.

„Natürlich nicht. Dann wäre das alles innerhalb weniger Minuten weg. Ron denkt, dass der Tisch reine Dekoration ist. Merlin sei dank.“

Plötzlich musste Hermine lauthals lachen.

Wo Lilly Recht hatte, hatte sie Recht.

Wieder vereint – Zauberweltretter und Zaubereiminister geben sich das Ja-Wort

Fassungslos blickte Devon Wilkinson auf den Tagespropheten. Er konnte nicht glauben, was er da las. War das jetzt Harry Potters Ernst?

Gerade einmal drei Wochen war ihre Trennung her und eigentlich hatte Devon fest damit gerechnet, dass der ach so große Harry Potter nach spätestens einer Woche wieder zu ihm zurückgekehrt käme, aber da hatte er sich wohl gewaltig geschnitten. Anstatt wie erwartet wieder zu ihm zurückzukommen hatte Harry es doch wahrhaftig gewagt wieder einmal zu seinem Ex zurückzukehren und als ob das nicht schon genug wäre: nein, die Beiden wollten heiraten!

Heiraten? Waren sie denn nun komplett wahnsinnig geworden? So oft wie die Beiden

sich immer wieder getrennt hätten würde das eine sehr kurze Ehe werden... Mit einem letzten wütenden Blick auf die Schlagzeile riss Devon den Tagespropheten entzwei.

Deadline.

Stichtag.

Genau ein Monat war es her, dass Draco und Harry ihre Verlobung ihren Freunden verkündet hatten, ein Monat war es her, dass Lilly und Hermine ihren Freunden eine perfekte Hochzeit versprochen hatten und somit war der Tag der Hochzeit gekommen.

„LILLY!!!“

Genervt verdrehte Liljana Jane Weasley die Augen und ging zurück in den Raum, den sie vor weniger als zwei Sekunden verlassen hatte.

„Ja, Harry?“, fragte sie und konnte einen gereizten Unterton nicht mehr ganz unterdrücken.

„Sehe ich wirklich gut aus?“, fragte ihr Bruder fast schon weinerlich.

Augenblicklich war Lillys Frust ihrem Bruder gegenüber verschwunden. Wenn sie so zurück dachte war sie an ihrem Hochzeitstag doch nicht anders gewesen.

„Ja, Harry. Du siehst wundervoll aus.“

Und es stimmte. Genau wie alles andere hatten Lilly und Hermine auch die Kleidung für das Brautpaar ausgesucht.

Sowohl Draco als auch Harry trugen Beide schwarze Anzüge, Harry trug dazu eine graue Krawatte, passend zu Dracos Augen und Draco trug eine grüne Krawatte, passend zu Harrys Augen.

„Harry, wir müssen jetzt... Die Gäste sind alle da und haben ihre Plätze eingenommen und der Pfarrer wartet auch schon und Draco kann es bestimmt auch kaum noch abwarten endlich sein Ja-Wort abzugeben.“

Harry lächelte seine Schwester an. Er war ihr und Hermine so dankbar, dass sie all die Planung übernommen hatten, wenn Draco und er sich darum gekümmert hätten, hätten sie wohl Jahre gebraucht um alles auf die Beine zu stellen. Aber dank dem Ehrgeiz der beiden Frauen stand Harry James Potter nur ganz kurz vor seiner Hochzeit mit dem Mann seines Lebens.

„Geh schon. Ich komm gleich nach.“

Nun auch lächelnd verließ Lilly den kleinen Nebenraum in der wunderschönen alten Kirche, in der die Trauung in wenigen Minuten stattfinden sollte. Lilly war die Letzte, die sich auf ihren Platz begab. So schnell wie es ihr Babybauch zuließ lief sie nach vorne zu ihrer Familie und setzte sich, damit die Trauung beginnen konnte.

Kaum, dass Lilly saß begann die Orgel mit dem Einzug und die gesamte Gesellschaft erhob sich und wartete gespannt auf Draco und Harry und dann kamen sie. Da Harrys Eltern bekanntlich vor Jahren verstorben waren und Dracos Eltern sich standhaft weigerten auch nur ein Wort mit ihrem Sohn zu wechseln, hatten die Beiden entschieden sich gegenseitig zum Altar zuführen. Mit Tränen in den Augen beobachtete Lilly wie das zukünftige Ehepaar den Gang entlang schritt und dann mit glänzenden Augen vor dem Altar stehen blieb. Nun setzten sich wieder alle und blickten den Pfarrer gespannt an. Es war derselbe Pfarrer der vor zwölf Jahren Lilly und Ron getraut hatte und auch diesmal begann er erst mit einer Rede über die Liebe und die Ehe. Als es dann, endlich, an das Ja-Wort und die Gelübde ging war die Spannung zum Greifen nahe. Der Pfarrer wandte sich zuerst an Draco, fragte diesen, ob er Harry lieben und ehren wollte und nach Dracos überschwänglichen Ja, war es

Zeit für sein Gelübde.

Als Draco Harry den Ring über den Finger schob, atmete er noch einmal tief durch und begann dann mit Tränen in den Augen zu sprechen:

„Schon als ich dich das erste Mal sah, hattest du mich sofort in deinen Bann geschlagen. Ich wollte dein Freund sein, wählte allerdings den falschen Weg beziehungsweise die falschen Worte und so hast du mich und meine Freundschaft abgewiesen.“

Mit Tränen in den Augen dachte Harry an seinen ersten Tag in Hogwarts als Draco ihm seine Freundschaft angeboten hatte.

„Zutiefst gekränkt machte ich mich daran dir dein Leben zur Hölle zumachen. Ich habe dich beleidigt, mit Zaubersprüchen bombadiert und dich verachtet. Als im dritten Jahr herauskam, dass meine kleine Lilly deine und nicht meine Schwester war, habe ich dich nur noch mehr verachtet, weil du nicht nur meine Freundschaft ausgeschlagen, sondern auch noch meine kleine Schwester geklaut hattest.“

Nun konnte Harry ein lautes Schluchzen nicht mehr unterdrücken.

„Als es auf das sechste Schuljahr zugeht, habe ich begriffen, was wirklich im Leben zählt. Ich lehnte die Gefolgschaft von Voldemort ab und fasste den Entschluss mich mit dir, Lilly und euren besten Freunden zu vertragen. Euch davon zu überzeugen war nicht leicht, aber dank Lilly haben wir uns zusammen gerauft. Lilly ist es ebenfalls zu verdanken, dass wir hier stehen. Sie gab uns den alles entscheidenden Stoß in der siebten Klasse, in der wir zusammen kamen.“

Ebenfalls mit Tränen in den Augen musste Lilly lächeln.

„Von da an hatten wir viele Hochs und Tiefs. Haben uns getrennt und kamen wieder zusammen. Trennten uns erneut, gingen andere Wege und andere Beziehungen ein. Doch nun stehen wir hier und ich weiß, dass es richtig ist. Harry, du hast mein Leben bereichert und ich bin dankbar für all die schönen Zeiten, die ich mit dir verbracht habe und noch verbringen werde. Ich liebe dich!“

Mit einem heftigen Schluchzer legte Draco seinem fast Ehemann die Hand an die Wange.

Dann war es an Harry. Nachdem auch er sein Ja-Wort abgegeben hatte, sprach auch er sein Gelübde:

„Als ich dich das erste Mal sah, hielt ich dich für arrogant und oberflächlich. Bei unserem ersten Gespräch hast du gleich meinen damals ersten richtigen Freund beleidigt und von da an, hielt ich es nicht mehr für Möglich ein vernünftiges Gespräch mit dir zu führen. Wer weiß wie unser beider Leben verlaufen wäre, wenn du dich anders ausgedrückt hättest.“

Draco musste lächeln. Ja, wer weiß schon, wie es hätte laufen können.

„Die Jahre in Hogwarts waren gespickt von Duellen, ob nun mit Worten oder sogar mit Zaubern. Es war jedes Jahr aufs Neue anstrengend mit dir zu streiten und doch: irgendwie freute ich mich jedes Mal auf unsere Streitereien.“

Überrascht zog Ron die Augenbrauen hoch. Damit hätte er nun nicht gerechnet.

„Als Lilly im sechsten Schuljahr zu uns kam und sagte, dass du mit uns sprechen wolltest und das du dich von deinen Eltern abgewandt hast, war ich gespannt wie viel davon der Wahrheit entsprach. Ich hörte mir an, was du zu sagen hattest und kam zu dem Schluss, dass du die Wahrheit sprachst, ich entschied mich dir eine Chance zu geben und wie wir sehen war es die einzig richtige Entscheidung.“

Nun war es an Draco zu schluchzen und Harry mit tränenden Augen anzusehen.

„Als wir dann endlich zusammen kamen, war es einer der besten Momente meines Lebens und ich habe die Zeit mit dir so sehr genossen. Und dann ging es mit uns auf

und ab. Wir trennten uns und kamen wieder zusammen, nach unserer letzten Trennung lernte ich Devon kennen und führte eine Beziehung mit ihm. Doch irgendwann begriff ich, dass meine Gefühle für Devon nicht echt waren und dass ich dich noch immer liebte. Ich begriff, dass ich den Rest meines Lebens mit dir verbringen wollte und jetzt: Stehen wir hier und mein Wunsch geht endlich in Erfüllung.“

Vereinzelt hörte man Schluchzer aus dem Publikum als der Pfarrer die Arme ausbreitete und sagte:

„Damit sind Sie in den Bund des Lebens eingegangen und dürfen sich küssen.“

Unter lautem und stürmischen Applaus küssten sich Draco und Harry, dann stürmten schon die ersten Gäste auf sie zu. Allen voran Liljana Jane Weasley. Fest drückte sie ihren Bruder an sich. Endlich!

Endlich war auch Harry James Potter glücklich!

Das wars wieder. Ich hoffe, euch hat die Hochzeit genauso gut gefallen, wie uns. Molly und ich hatten eine Sondergenehmigung bekommen, dass wir dabei sein dürfen und es war wirklich schön Onkel Harry und Onkel Draco so glücklich zu sehen.

Bis bald

Euer Charlie